



Birke (*Betula pendula*)



Rotbuche (*Fagus sylvatica*)



Feldahorn (*Acer campestre*)



Apfel (*Malus sp.*)

Stigmella – in der Regel Gangminen ohne große Platzerweiterung



Spitzahorn (*Acer platanoides*)



Erle (*Alnus glutinosa*)



Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*)



Erle (*Alnus glutinosa*)

Phyllonorycter – Platzminen, oft als „helle Flecken“ ober- und unterseits, die Blätter oft zusammenziehend



Birke (*Betula pendula*)



Erle (*Alnus glutinosa*)



Erle (*Alnus glutinosa*)



Apfel (*Malus sp.*)

Coleophora – Raupen formen aus Blattteilen Säcke (als Schutz) und minieren daraus hinaus und hinterlassen oft mehrere unabhängige Fraßstellen. Charakteristisch: eine kreisrunde Spur inmitten der Fraßstelle, wo die Raupe den Sack angeheftet hat.



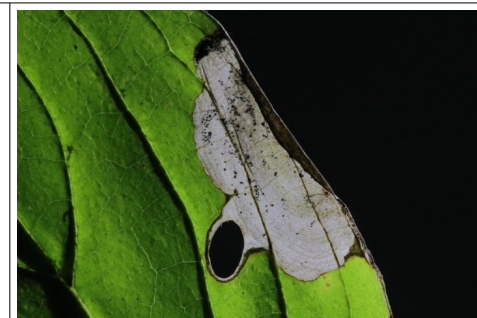
Esche (*Fraxinus excelsior*)



Esche (*Fraxinus excelsior*)



Kornelkirsche (*Cornus mas*)



Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)

Gracillaria (syringella), z.B. Blattrollen

Antispila, Raupe schneidet am Ende ovales Loch aus Blatt



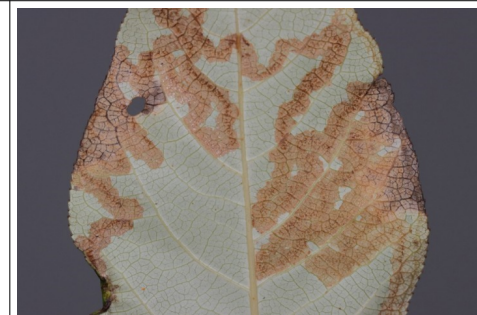
Silberpappel(-hybrid) (*Populus sp.*)



Silberpappel(-hybrid) (*Populus sp.*)



Bruchweide (*Salix fragilis*)



Balsam-Pappel (*Populus sp.*)

Phyllocnistis – Oftmals silbrige Minen, unauffällig



Eiche (*Quercus sp.*)



Eiche (*Quercus sp.*)



Eiche (*Quercus sp.*)



Eiche (*Quercus sp.*)

Tischeria – Platzartige Minen, recht auffällig. Im Inneren verpuppen sich die Raupen. Mine wird ausgeschnitten und fällt ab



Birke (*Betula pendula*)



Birke (*Betula pendula*)



Eiche (*Quercus sp.*)

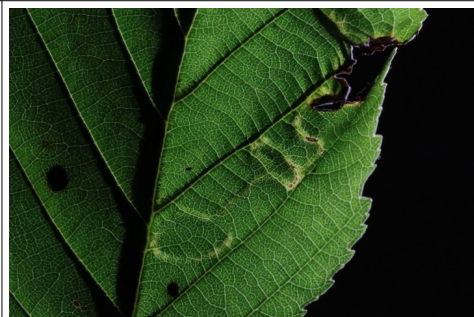


Eiche (*Quercus sp.*)

Ectoedemia – Oft mehrere Minen in einem Blatt, platzartig, Kot oft angehäuft.



Erle (*Alnus glutinosa*)



Erle (*Alnus glutinosa*)



Espe (*Populus tremula*)



Erle (*Alnus glutinosa*)

Caloptilia – Anfangs silbrige, feine Jugendminen, später Blattumschläge oder Blattrollen, oft sichtbare Seidenfäden.



Hainbuche (*Carpinus betulus*)



Hainbuche (*Carpinus betulus*)



Hasel (*Corylus avellana*)



Hasel (*Corylus avellana*)

Parornix – Die Blätter oft vom Blattrand aus umschlagend

			
Johanniskraut (<i>Hypericum</i> sp.)		Apfel (<i>Malus</i> sp.)	
<i>Euspilapteryx (auroguttella)</i> – Blatttüten/ Blattkegel.		<i>Callisto (denticulella)</i> – anfangs silbrig-orange, später Blattumschläge.	
			
Apfel (<i>Malus</i> sp.)		Apfel (<i>Malus</i> sp.)	
<i>Lyonetia</i> –Feine Minen, oft an Obstbäumen, Kokon hängend zwischen Blättern.			<i>Zimmermannia</i> – In Stämmen minierend
			
Brombeere (<i>Rubus</i> sp.)		Fingerkraut (<i>Potentilla</i>)	
<i>Coptotriche (marginea)</i> – Platzmine, recht hell		Fliegen – Oft grünlich, unstet, oft doppelte Kotlinie.	
Brombeere (<i>Rubus</i> sp.)		Espe (<i>Populus tremula</i>)	

Hinweise zum Fotografieren von Minen:

Zur guten und sicheren Bestimmung sollten Minen möglichst immer durchleuchtet werden, um möglichst viele Details zu erkennen. Hierzu empfiehlt es sich zum Beispiel, das Blatt mit der Mine an einem Stock zu befestigen und eine Lichtquelle dahinter zu platzieren. Bei Blattumschlägen z.B. sollte man eher auf Blitzfotos setzen.

Auffindzeit von Minen:

Die überwiegende Mehrheit der Minen findet man am besten zwischen Juli/August bis in den November. Im Prinzip sind aber ganzjährig an den verschiedensten Pflanzen und Orten Minen aufzufinden.

Nützliche Links zum Bestimmen, Suchen, Vergleichen:

<https://bladminerders.nl/>

(niederländischer Bestimmungsschlüssel)

<http://www.ukflymines.co.uk/>

(britische Seite, hauptsächlich zu Fliegen)

<https://lepiforum.org/wiki/taxonomy/?view=0>

(deutsches Forum mit Bestimmungshilfe zu allen europäischen Schmetterlingsarten)

<https://melanargia.de/>

(Webseite des Vereins Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.)

[Faunenband 21- Familie Nepticulidae – Zwergminiermotten \(Dieter Robrecht et al.\)](#)

Buch des Vereins über die Miniermotten der Nepticulidae